**Cyber-Mobbing: 10 Tipps für Eltern**

1. **Stehen Sie zu Ihrem Kind und nehmen Sie es ernst.** VersuchenSie, gemeinsam Lösungen zu finden und begleiten Sie es in dieser schwierigen Situation – egal, welche Rolle es in einem Cyber-Mobbingfall einnimmt.
2. **Nehmen Sie Ihrem Kind die Angst.** Zeigen Sie ihm, dass Hilfe holen die Situation nicht verschlimmert, sondern eine wichtige Entlastung ist.
3. **Überlegen Sie mit Ihrem Kind,** an wen es sich im Anlassfall wenden kann (Klassenvorständin bzw. -vorstand, VertrauenslehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, Direktion etc.).
4. **Sichern Sie Beweise.** Auch solche, wo Ihr Kind vielleicht nicht nur gut dasteht. Machen Sie Screenshots oder speichern Sie entsprechende Dateien ab (am besten mit Datum!).
5. **Holen Sie sich professionelle Hilfe,** wenn Sie unsicher sind – z. B. bei Rat auf Draht unter der Nummer 147 oder online unter [www.elternseite.at](http://www.elternseite.at).
6. **Respektieren Sie die Privatsphäre Ihres Kindes.** Schauen Sie sich die fraglichen Inhalte gemeinsam an und lassen Sie Ihr Kind entscheiden, was es herzeigt und was nicht.
7. **Melden Sie bedenkliche Postings und überprüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Privatsphäre-Einstellungen in den Sozialen Netzwerken.** Nutzen Sie dafür die Schritt-für-Schritt-Anleitungen unter [www.saferinternet.at/leitfaeden](http://www.saferinternet.at/leitfaeden).
8. **Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie es sich am besten schützen kann,**z. B. indem es „Stopp!“ sagt, sich Schlagfertigkeit einübt und online möglichst wenig Angriffsfläche bietet.
9. **Behalten Sie das Online-Verhalten Ihres Kindes im Blick und ermutigen Sie es, auch im Internet Zivilcourage zu zeigen.** Dazu zählt z. B. aktiv zu werden, wenn man merkt, dass andere online gemobbt werden.
10. **Erstatten Sie bei heftigen Fällen Anzeige bei der Polizei.** Nehmen Sie dafür Screenshots und andere Beweise mit.